

Trust Your Heart

Von -Marluxia-

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Aufkeimende Geborgenheit	2
Kapitel 2: Wiedersehen	8
Kapitel 3: Zuckersüßer Kitaja	13
Kapitel 4: Raven + Kitaja + Erdbeeren = ?	18

Kapitel 1: Aufkeimende Geborgenheit

Titel: Trust your heart

Autor: AkaiKitsune

eMail: AkaiKitsune@t-online.de

Teil: 1/?

Kommentar: Ähm ja..... also da "Soft touch in the night" so gut ankommt, starte ich nu meine zweite Fic mit eigenen Charas ^.-

Ich habe jetzt auch vor mein Schreibgebiet in den Fandoms noch mehr zu verkleinern. Ich werde jetzt nur noch: Eigene Serien hauptsächlich schreiben.

Meine anderen Fics werde ich natürlich abschließen, aber da wird ne Fortsetzung länger dauern.

Ich werde versuchen, aber die Kapitel bei meinen anderen Fics schnell hochzuladen, damit es nicht allzulange dauern wird.

Nya.... ähm..... ansonsten könnte es sein, dass mal sonst in irgendeinem Fandom (KKJ, WK, Harry Potter, GW) eine Fic von mir kommen wird.

Nur.... nyo..... ich habe bei meinen eigenen Geschichten mehr Spielraum und mir macht es sehr viel Spaß daran zu schreiben.

Deswegen..... seid nicht traurig ich bleib euch ja erhalten X3

Soooo~ aba jetzt viel Spaß bei meiner neuen Fic!

Bei "Soft touch in the night" geht es natürlich genauso weiter.

Bye Bye

Akai-Chan

Musik: E Nomine, Ruslana, Nelly Furtado und zig verschiedene Lieder von zig CDs X3

Musik Tipp: Nelly Furtado - Try, Nelly Furtado - I'm like a bird

Trust your heart

Kapitel 1

Aufkeimende Geborgenheit

Kitaja, ein 16-jähriger Junge mit dunkelblonden Haaren, fixierte mit seinen blauen Augen die gegenüberliegende Straßenseite. Er ließ langsam seinen Blick umherschweifen und sah immer nur wieder die verächtenden Blicke, die ihm golten. Kein Wunder. Mit seinen verwuschelten Haaren, seinen zerlumpten Sachen - sprich der zerrissenen Jeans, die an den Knien aufgescheuert war und dem dreckigen ebenfalls zerrissem T-Shirt - war er einfach einzusortieren. Kitaja war arm. Mehr als arm. Er hatte kein zu Hause. Keine Familie. Um wenigstens billiges Essen zu bekommen verkaufte er seinen Körper anderen Männern. Kitaja hatte lange gezögert ob er das wirklich machen sollte, doch schließlich hatte ihn so der Hunger geplagt, dass er sich einem älteren Mann angeboten hatte, der eingewilligt hatte. Es war damals sein erstes Mal gewesen. Seine Jungfräulichkeit hatte er verloren. Verkauft

für ein bisschen Geld, das gerade mal für ein Stück Brot gereicht hatte. Das Kostbarste was er noch besaß, für immer verloren.

Kitaja seufzte und versuchte diese schäbigen Blicke zu ignorieren. Er wusste nicht wie lange er schon auf der Straße lebte. War es eine Woche? Ein Monat? Ein Jahr? Seit er hier war hatte er jegliches Zeitgefühl verloren. Der blonde Junge war froh, wenn er überhaupt am nächsten Tag noch die Sonne erblickte. Kitaja wusste nicht, wie es mit ihm weitergehen sollte. Er wusste nur, dass er aus diesem Laster nicht mehr herauskam.

Der blonde Junge setzte sich langsam in Bewegung und ging den leeren Bürgersteig entlang. Alle die ihn sahen, wechselten sofort auf die andere Straßenseite. Sie bezeichneten ihn als Abschaum, Dreck, welches sofort entsorgt werden müsste, doch niemand tat es. Kitaja lachte leise auf, als er sah wie eine Mutter ihre Tochter hastig von ihm wegzog und mit ihr davoneilte. Der blonde Junge bog um die Ecke und blickte in den Himmel. Dumpf erinnerte er sich, wie seine Familie ihn wutverzerrt rausgeschmissen hatten. Ihm sagten das er verschwinden und niemals mehr wiederkommen solle. Das schlimmste war, dass Kitaja nicht einmal wusste warum. Warum ihn seine eigenen Eltern verstoßen hatten. Ohne Erklärungen hatte seine Mutter ihm ein paar Sachen zusammen gepackt und sein Vater ihn schließlich im hohen Bogen rausgeworfen. Die Sachen, die ihm seine Mutter mitgegeben hatte, hatte er noch am selben Tag an ein paar älteren Jungs verloren, die ihn blutig geschlagen hatten. Doch das alles war Kitaja egal gewesen. Nur diese Blicke. Diese verächtlichen, demütigenden Blicke seiner Eltern blieben für immer schmerzhaft in seinem Herzen verankert.

Kitaja wuschelte sich durch das dunkelblonde, verwuschelte Haar und setzte seinen Weg fort, bis er plötzlich Geschrei und ein paar Schüsse hörte. Neugierig folgte er dem Lärm, bis er an der größten Bank in dieser Stadt ankam. Leute liefen panisch umher. Polizeiwagen mit Blaulicht hielten mit quietschenden Reifen vor dem Eingang des Gebäudes, bevor mehrere Polizisten mit hochoberer Waffe in die Bank jagten.

Ängstlich presste sich Kitaja an die Mauer und spähte immer wieder um die Ecke hin zur Bank. Er hatte Angst. Große Angst. Der blonde Junge sah Menschenleichen auf dem Boden liegen. Manche verbluteten gerade. Jegliche Hilfe kam für sie zu spät. Kitaja wollte hier weg. Wollte weit weg von diesem Anblick doch irgendetwas in ihm wollte hier bleiben. Weiter zusehen.

Kitaja merkte, wie sein Körper zu zittern begann, doch er versuchte es zu ignorieren. Plötzlich fiel sein Blick auf einen jungen Mann der versuchte eine Frau zu beruhigen. Man sah gleich das er ein Polizist war. Er trug dieselbe schwarze Uniform wie die anderen, doch mit seinen rabenschwarzen Haaren stach er irgendwie aus der Menge heraus. Der junge Polizist tröstete die Frau und Kitaja hätte sich in diesem Moment gewünscht auch in den Armen dieses Mannes zu liegen. Die geborgene Wärme zu spüren.

Als Kitaja bewusst wurde was er da dachte, schüttelte er heftig den Kopf und blickte wieder zu dem Mann mit den schwarzen Haaren, der jetzt aufstand und zum Gebäude blickte. Kitaja sah, wie er seine Waffe zog und in das Gebäude hineinrannte.

Verzweifelt sah Kitaja ihm nach. Er wollte den jungen Mann weiter beobachten, doch dies blieb ihm verwehrt. Traurig ließ Kitaja seinen Blick umherschweifen. Er rührte sich noch immer nicht von der Stelle.

Plötzlich waren wieder Schüsse zu hören, doch so schnell wie sie kamen, erstarben sie wieder. Kitaja heftete seinen Blick auf den Eingang der Bank, wo jetzt mehrere Männer abgeführt wurden. Der blonde Junge legte den Kopf leicht schief und sah, wie die Männer Handschellen um ihre Handgelenke hatten und versuchten sich loszureißen, doch sie wurden gebändigt und in die Streifenwagen verfrachtet.

Kitaja wollte sich schon wieder abwenden, als er den jungen Mann mit den schwarzen Haaren wieder erblickte, der gerade seine Schulter verarztet ließ. Wohl eine Schusswunde. Ob er nur gestreift wurde? Kitaja wusste es nicht. Fast schon schüchtern ließ er seinen Blick über den gutgebauten Oberkörper des Mannes wandern hinauf zu seinem Gesicht um in zwei stechende Amethyste zu sehen, die ihn geradeheraus ansahen. Kitaja schreckte leicht zurück und klammerte sich noch mehr an die Mauer. Noch immer blickte ihn der Mann unverhohlen an, doch es war kein verächtlicher Blick, so wie Kitaja es gewöhnt war. Er war irgendwie so beruhigend. So vertraut. Kitaja wusste selber, dass das Schwachsinn war. Er hatte diesen Mann heute das erste Mal gesehen und das der Blick nicht Spott enthielt, bildete er sich sicher nur ein.

Als seine Schulter verarztet wurde, streifte sich der junge Mann sein Hemd lässig über und stand auf. Er hatte Kitaja die ganze Zeit nicht aus dem Auge gelassen, wie dieser ängstlich an der Mauer stand. Langsam ging der Schwarzhaarige auf Kitaja zu, der immer weiter ängstlich zurückwich.

"Hey... keine Angst, Kleiner. Ich tu dir nichts. Ganz ruhig....", meinte der Mann mit einer tiefen und dennoch beruhigenden Stimme. Kitaja ließ ängstlich seinen Blick über die Person vor sich schweifen. Er hatte Angst vor Polizisten. Angst das sie ihn mitnehmen und für immer wegbringen würden. Der blonde Junge sah, wie der Mann vorsichtig eine Hand nach ihm ausstreckte. Reflexartig schlug Kitaja sie weg. Sein Herz schlug ihm bis zum Hals. Was wollte dieser Mann von ihm? Ihn bestrafen, dass er ihn beobachtet hatte? Das wollte er doch gar nicht.

Der Mann sah Kitaja immer noch ruhig an. Das Kitaja seine Hand weggeschlagen hatte, machte ihm nichts aus. Die beiden standen sich jetzt einfach gegenüber und starrten in die Augen des jeweils anderen. Der eine mit einer puren Angst im Körper und der anderen mit einer beruhigenden Art.

Kitaja schluckte. Er wollte hier weg, doch er konnte einfach seinen Blick nicht von dem Mann abwenden, der jetzt sanft lächelte. "Hey Kleiner.... ich tu dir wirklich nichts. Hab keine Angst." Wieder diese tiefe ruhige Stimme. Wollte dieser Mann ihn aus seinem Schneckenhaus hervorlocken, um ihn schließlich mitzunehmen? Nein. Nein das würde Kitaja nicht zulassen. Er hatte sich bis jetzt immer alleine durchgekämpft. Er würde sich jetzt nicht fangen lassen.

Als Kitaja nichts sagte, streckte der Mann wieder seine Hand nach ihm aus, doch der blonde Junge zuckte sofort zurück. Der Schwarzhaarige sah ihn ruhig an und meinte:

"So schüchtern hm?" Schweigen. Keine Antwort. Jetzt probierte der junge Mann etwas anderes. "OK Kleiner..... willst du mir nicht deinen Namen verraten? Mich nennen alle Raven. Wie Rabe im englischen. Komisch nicht wahr?" Kitaja nickte kaum merklich, doch Raven hatte es dennoch bemerkt. "Na siehste. Willst du mir jetzt deinen Namen nennen?" Irgendetwas in Kitaja wollte, dass der Mann seinen Namen wusste, doch die ganze Umgebung ließ ihn nervös werden. Er sah, wie die anderen Polizisten zu ihnen hinüberblickten und fragend eine Augenbraue hochzogen. Sah diese verständnislosen Blicke. Das alles machte Kitaja nervös und er wich wieder etwas zurück. Raven schien dies zu bemerken, denn er drehte sich zu den Polizisten um und rief: "Fahrt schon mal zurück! Ich komme später nach!" Daraufhin folgte ein Schulterzucken, ratlose Blicke, Türenschnellen und schließlich die quietschenden Reifen der Autos, die davonfuhren.

Raven wandte sich wieder an Kitaja und lächelte. "Jetzt sind wir ganz alleine. Ist das besser?" Kitaja wusste nicht, ob er sich darüber freuen sollte, doch er merkte, wie die Nervosität langsam nachließ. Wieder ein zögerndes Nicken. Raven sah ihn immer noch an und fragte: "Und? Krieg ich jetzt als Belohnung deinen Namen zu hören? Ansonsten geb ich dir einen." Raven grinste frech, worauf Kitaja blinzeln musste. Warum blieb der Mann nur so stur und wollte seinen Namen wissen? Warum unterhielt er sich überhaupt mit ihm? Fragen auf die Kitaja keine Antwort hatte. Sollte er ihm wirklich sagen, wie er hieß? Sollte er es wirklich tun?

Kitaja zögerte lange, doch dann meinte er ganz leise: "Ki...Kitaja..." Er sah wie Raven wieder lächelte und sagte: "Na geht doch. Und? War das jetzt so schwer?" Ein Kopfschütteln.

Raven überlegte, ob er es nochmal wagen sollte, doch dann streckte der Schwarzhaarige wieder seine Hand nach Kitaja aus. Kitaja wollte erst ängstlich zurückweichen, doch dann blieb er gegen sein Erwarten ruhig stehen. Kurz bevor Raven mit seiner Hand das blonde Haar berührte, zögerte er. Doch dann fand seine Hand in das verwuschelte, blonde Haar und strich sanft darüber. Kitaja blinzelte ungläubig. Alleine diese kleine Berührung, ließ sein Herz Luftsprünge machen. Diese Berührung war so sanft. Kitaja fühlte sich für kurze Zeit geborgen und er schloss zufrieden die Augen.

Raven musste wieder lächeln, doch dann entfernte er seine Hand aus dem blonden Haar. Enttäuscht machte Kitaja wieder die Augen auf. Das geborgene Gefühl war sofort wieder verschwunden, als ob jemand es aus ihm herausaugen würde. Kitaja sah Raven an und wusste nicht was er tun oder sagen sollte. Unschlüssig stand er da und hoffte, dass Raven irgendetwas sagen würde, was dieser auch tat.

"So Kleiner. Ich muss jetzt wieder weg, ja?" Leider nichts erfreuliches. Sofort spürte Kitaja eine Last auf seinem Herzen, was er überhaupt nicht verstand. Er wollte nicht, dass Raven ging. Dann war er wieder alleine. Ganz alleine. Er merkte, wie Raven ihm noch kurz zuzwinkerte und sich dann umdrehte, um langsam loszuschlendern.

Kitaja war hin und her gerissen. Raven sollte dableiben. Ihn nicht alleine lassen, doch Kitaja hatte Angst. Wenn er ihm jetzt nachlaufen würde... wie sah das denn aus? Raven würde ihn bestimmt abweisen und ihn für eine lästige Klette halten. Nein. Er konnte

ihn einfach nicht zurückhalten.

Plötzlich drehte sich Raven wieder zu ihm um und sah ihn mit seinen Amethysten an. Kitaja fragte sich, was jetzt wohl kommen würde. Raven ging wieder langsam zu ihm hin und blieb vor ihm stehen. Auf einmal beugte sich Raven zu ihm hinunter und meinte leise in sein Ohr: "Wenn du mich mal besuchen kommen willst.... Kleefeldweg 23...." Raven wusste, dass Kitaja nicht kommen würde. Dafür hatte er viel zu viel Angst vor ihm, doch das der blonde Junge ihn eben gewähren ließ, ließ in ihm ein bisschen Hoffnung aufkeimen. Er konnte es sich nicht erklären. Raven wusste, dass Kitaja auf der Straße lebte und doch; irgendetwas zog ihn magisch an.

Kitaja lief ein Schauer über den Rücken, als Raven ihm dies ins Ohr flüsterte. Er blinzelte und sah den Schwarzhaarigen ungläubig an, der noch einmal kurz lächelte und sich dann endgültig abwandte. Kitaja beobachtete, wie Raven in ein Streifenwagen stieg, den Motor anschmiss und davonfuhr.

Kleefeldweg 23. Das war nicht weit von hier und er war schon öfters dort gewesen. Ob er wirklich hingehen sollte? Der junge Polizist hatte es ihm ja im Prinzip wirklich angeboten. Doch konnte Kitaja ihm schon vertrauen? Seit er auf der Straße lebte, hatte er niemandem mehr vertraut. Er hatte immer in sich gekehrt gelebt, doch sowohl auch die Angst da war, war auch die Neugierde da.

Langsam wandte sich Kitaja ab und ging den Fußweg entlang. Vielleicht würde er ja mal ganz kurz vorbeischaun. Nur ganz kurz, um den schwarzhaarigen Mann noch einmal zu sehen.

Kitaja blickte in den Himmel und nach langer Zeit fing er wieder an zu lächeln.

---- Owari ----

TBC?

Kommentar: Puhh~ *sich umblick* *drop* *schief grins* Hat es euch gefallen? Diese Idee mit 'm Stricher und 'm Polizist hatte ich schon länger in meinem Schädel. Wäre mein PC nicht kaputt hätte ich diese Geschichte wahrscheinlich noch lange nicht angefangen. Ich wollte nämlich erst "Soft touch in the night" zu Ende schreiben, aber da ich so ne große Langeweile hatte und nichts anders wusste, hab ich die Geschichte einfach angefangen.

Nya..... hätt' ja bei meiner anderen Fic weiterschreiben können, aber 1. ich hatte keine Idee und 2. ich hatte meine Vorlage von den anderen Kapiteln nicht und daran orientier ich mich immer ganz gern.

Also ging des net. Und bei meinen anderen Fics war es genauso. Also musste eine Neue her. *seufz*

Und dabei hab ich es mir doch geschworen T-T

..... Naja..... wenn se Anklang findet is es ja gut ^.-

Bye Bye

Akai-Chan

P.S. Zum Titel: "Trust your heart" Isch bin kein Engländer und kann auch net viel

Englisch. 4 Jahre Englisch.... nya..... also.... ich glaub zwar net das der Titel falsch is aba es kann ja immer mal wieder sein. Also.... haut moi net >.<

Kapitel 2: Wiedersehen

Titel: Trust your heart

Autor: AkaiKitsune

eMail: AkaiKitsune@t-online.de

Teil: 2/?

Kommentar: Nya..... danke für eure Kommentare. Hat mich wirklich sehr gefreut, dass euch diese Fic gefällt.

Nyo.... ähm..... tja X3

Eigentlich habe ich nicht mehr zu sagen..... jutt..... bevor ich doch noch irgendetwas finde womit ich euch zulabern kann, gebe ich lieber Ruhe und liefer euch das zweite Kapitel X3

Akai-Chan

Musik: König der Löwen X3

Musiktip: -

Trust your heart

Kapitel 2

Wiedersehen

Kitaja schluckte, als er in den Kleefeldweg einbog. In seinem Körper wütete die Angst, aber auch Neugierde. Seit dem Vorfall war jetzt ein Tag vergangen. Kitaja hatte doch nochmal hin und her überlegt, ob er wirklich dem jungen Polizisten einen Besuch abstatten sollte. Schließlich hatte er sich dafür entschieden.

Jetzt stand er hier. Mitten im Kleefeldweg und ließ seinen Blick über die Hausnummern schweifen. 20. 21. 22. 23. Der blonde Junge ging langsam auf das Haus mit den roten Backsteinen zu. Es sah von Außen her sehr schön aus mit seinen schwarzen Dachziegeln, den weißen Gardinen, die den Einblick ins Innere verhängen. Der ebenfalls weiße Gartenzaun, der das Grundstück eingrenzte. Die schönen Blumenbeeten mit ihren verschiedenen Arten und Sorten. Kitaja blieb an den wunderschönen roten Rosen hängen von denen ein paar Wassertropfen abperlten. Raven musste sie gegossen haben. Kitaja blickte sich weiter um, als er plötzlich hörte, wie die Haustür aufgeschlossen wurde.

Hastig verschwand Kitaja hinter einem großen Baum und lugte unsicher hervor, während er sich an den Baumstamm klammerte. Raven machte gerade die Tür auf und trat die wenigen Treppenstufen hinunter. Im Schlepptau hatte er eine kleine grau gestreifte Katze, die nicht von seiner Seite wich. Kitaja schluckte, als Raven sich auf die vorderste Treppenstufe setzte und die kleine Katze auf seinen Schoß hob, um sie im Nacken zu kraulen. Der Schwarzhaarige hatte ihn noch nicht bemerkt. Noch konnte

er wieder umdrehen und einfach weggehen, doch das Bild was sich Kitaja bot, wie Raven so vertraut und liebevoll mit der Katze umging, ließ ihn bleiben.

Das wohlige Schnurren der Katze drang bis zu dem blonden Jungen vor. Kitaja begann Raven wieder zu mustern. Er hatte sich nicht verändert. Naja.... ein Mensch sollte sich auch mal vom Aussehen her komplett in 24 Stunden ändern. Was er nur wieder dachte.

Plötzlich stellte die Katze ihre Ohren auf und begann zu lauschen. Bevor Kitaja noch wusste, was als nächstes kam, war das Tier schon von Raven's Schoß gesprungen und tapste genau auf ihn zu. Als Kitaja das sah versteckte er sich schnell hinter dem Baum. Doch es brachte alles nichts. Die Katze war jetzt bei ihm angekommen und schaute ihn aus ihren grünen stechenden Augen an.

Der blonde Junge wich noch etwas weiter zurück. Die Katze sollte endlich verschwinden, sonst würde Raven ihn noch entdecken. Doch die Katze dachte gar nicht daran zu verschwinden. Sie ging geschmeidig auf Kitaja zu und streifte sein Bein entlang, während sie leise schnurrte.

"Minka? Minka! Hey wo bist du Kleine?" Kitaja riss entsetzt die Augen auf. Raven's Stimme. Er suchte seine Katze und das schlimme war, dass er ganz in der Nähe war. Schnell presste sich Kitaja noch mehr an den Baum, während Minka noch immer an seinen Beinen entlangstreifte.

Ängstlich musste Kitaja feststellen, wie Raven seinen Kopf zu ihnen wandte und langsam auf ihn und Minka zukamen. Hastig ging Kitaja rückwärts, doch er kam nicht weit, da Minka immer noch zwischen seinen Beinen hertigerte. Der blonde Junge stolperte über das gestreifte Tier und fiel der Länge nach auf den Rücken, während Minka mit einem Katzenschrei davon eilte.

Raven blinzelte und ging auf Kitaja zu, der immer weiter ängstlich zurückrutschte. "Hey Kleiner..... ganz ruhig.... was ist denn?", meinte Raven und hockte sich vor dem blonden Jungen hin, der ihn mit seinen blauen Augen unsicher fixierte. Der schwarzhaarige Mann lächelte und fragte: "Wolltest du mich besuchen kommen? Freut mich." Kitaja blieb immer noch auf dem Boden liegen und wusste nicht was er tun sollte. Raven war schon wieder so nett zu ihm und er? War ängstlich wie ein kleines Kätzchen.

Zögernd richtete sich Kitaja auf und blickte Raven scheu an, der ihn immer noch anlächelte. "Weißt du was? Statt Kitaja könnte ich dich auch Kätzchen nennen.... weißt du warum?" Keine Antwort. Raven hatte sich sowas schon gedacht und legte vorsichtig, um den blonden Jungen nicht zu erschrecken, eine Hand auf Kitaja's Wange. "Weil.... du so scheu und ängstlich wie eine bist..."

Kitaja zuckte leicht unter der sanften Berührung zusammen, doch dann beruhigte er sich wieder. Er schielte zu Raven's Hand, um ihn danach ungläubig und unsicher anzusehen. Raven sah ihn warm an und meinte: "Wollen wir ein bisschen reingehen? Ich mache dir auch einen schönen, warmen Kakao." Raven stand schon auf und wollte Kitaja aufhelfen, als dieser leise murmelte: "...kalt...." Raven hielt inne, sah den

Blonden fragend an und sagte: "Wie?" "...kalten Kakao... ich... mag keinen warmen....", kam es wieder leise von dem Jungen. Raven verstand nun, musste lächeln und meinte: "Klar. Kalten Kakao. Kriegste."

Raven wollte Kitaja wieder aufhelfen, doch der wich zurück. Hastig stand Kitaja von alleine auf und ging schnell Richtung Haus. Der Schwarzhaarige sah ihm kurz nach, bevor er Kitaja folgte und die Tür aufschloss.

Zögernd ging Kitaja hinein und blickte sich im Flur um. Der Flur war nicht sehr groß, dafür aber sehr schön, wie Kitaja fand. Die weißen Tapeten mit blassen Blumenverzierungen, der alte Teppich mit Mustern, wie man sie schon lange nicht mehr kannte und schließlich noch die einzelnen Blumengestecke und Bilder die von den Wänden hinabgingen. Raven musste lächeln als er sah, wie interessiert Kitaja sich umblickte. Der Schwarzhaarige deutete auf eine geschlossene Tür und meinte: "Geh schon mal ins Wohnzimmer. Ich mach dir gerade in der Küche deinen Kakao." Kitaja sah zu Raven, der gerade in der Küche verschwand. Zögernd sah der blonde Junge zur geschlossenen Tür, auf die Raven gedeutet hatte.

Langsam ging der Blonde auf sie zu und öffnete sie. Vorsichtig lugte Kitaja in den Raum. Er war nicht modern eingerichtet, er ähnelte eher einem gemütlichem alten Wohnzimmer, wie man es von früher kannte. Alte, dunkle Möbel, eine große Standuhr, die leise vor sich hintickte und olivfarbene Couchgarnituren.

Kitaja schloss die Tür hinter sich und blickte sich weiter im Raum um. Sein Blick blieb auf einzelnen Fotos in Bilderrahmen hängen, die auf dem Kaminsims standen. Zögernd ging Kitaja zu ihnen hin und schaute sich jedes einzelne an. An einem blieb der blonde Junge hängen. Es zeigte Raven mit einer jungen Frau mit blonden Haaren. Raven hielt die Frau im Arm und beide schienen sehr glücklich zu sein.

Schüchtern streckte Kitaja eine Hand nach dem Bild aus, um es zu berühren, als plötzlich ein krächzender Schrei hinter ihm ertönte. Kitaja schrie erschrocken auf und wirbelte herum, um als nächstes einen grünen Papagei auf einer Stange hocken zu sehen, der ihn geradewegs ansah. Kitaja packte sich mit einer Hand an seiner Brust. Sein Herz raste. Der blonde Junge beobachtete den Papagei, wie dieser böse krächzend auf seiner Stange umhertapste.

Langsam beruhigte sich Kitaja wieder und ging neugierig auf den Vogel zu, der ihn noch immer böse anstarrte. Der blonde Junge streckte schon seine Hand nach dem Tier aus, um es zu berühren, als Raven plötzlich sein Handgelenk festhielt. Erschrocken sah Kitaja den Schwarzhaarigen an, der meinte: "Fass ihn nicht an. Er hätte dich gebissen." Raven blickte zu dem Papagei und sagte grinsend: "Nicht wahr Jack?" Der Papagei schaute sie nur finster an und wendete ihnen schließlich den Rücken zu.

Kitaja blinzelte und spürte, wie Raven ihn wieder los ließ. "..... wenn.... wenn er beißt... warum.... ist er dann nicht... in einem Käfig?" Raven blickte Kitaja überrascht an, nachdem er die Tasse Kakao auf den Tisch abgestellt hatte. "Warum? Dann würde ich ihn doch einsperren", erklärte Raven ruhig und sah zu Jack. "Er bringt mir den Laden hier nicht durcheinander, während ich ihn nicht einsperre. Nicht wahr Jack?" Der

Papagei krächzte widerwillig, sah Raven jedoch nicht an.

Raven lachte leise und zeigte auf die olivgrüne Couch. "Setz dich doch Kita." Kitaja setzte sich schüchtern und meinte leise: "Ich heiße Kitaja.... nicht Kita...." Raven grinste, reichte dem Jungen die Tasse Kakao und antwortete: "Kita klingt aber süßer und frecher anstatt Kitaja. Und ist kürzer." Das letzte setzte Raven mit einem Augenzwinkern hinzu. Kitaja schwieg und nahm einen kleinen Schluck von dem Kakao.

Raven setzte sich Kitaja gegenüber in einen Sessel, schlug die Beine übereinander und stützte sein Kinn auf seiner Handfläche ab, während er den blonden Jungen beobachtete. Kitaja bemerkte nicht Ravens Blicke. Er war viel zu sehr mit dem Kakao beschäftigt, der unheimlich gut schmeckte. Gierig nahm Kitaja einen großen Schluck und leckte sich zufrieden über die Lippen. Raven musste lächeln, bei dem Anblick des blonden Jungen.

Es dauerte nicht lange, da hatte Kitaja den Kakao regelrecht verschlungen. Kitaja stellte die leere Tasse auf den Tisch und lehnte sich in die Couch zurück. Wieder ließ er seinen Blick umherschweifen, um bei Raven hängen zu bleiben, der ihn noch immer beobachtete. Kitaja blinzelte und wurde rot. Schnell wandte er seinen Blick ab und starrte wieder auf den Kaminsims.

Kitaja merkte nicht, wie Minka angetapst kam. Erst als sie auf seinen Schoß sprang und sich dort schnurrend zusammenrollte, nahm er die Katze wahr. Verwirrt blickte Kitaja zu seinem Schoß, wo es sich Minka gemütlich gemacht hatte. Raven lachte leise und meinte: "Minka scheint dich zu mögen..... streichel sie doch mal.... das mag sie gerne..." Kitaja sah Raven, dann Minka an. Zögernd streckte er eine Hand nach Minka aus, um dann vorsichtig durch ihr graues Fell zu streichen. Minka begann wohligh zu schnurren und mit den Ohren zu wackeln. Kitaja beobachtete die Bewegungen der Katze und sah sie verwirrt an.

Raven grinste und schlug vor, Minka mal im Nacken zu kraulen. Kitaja überlegte kurz, doch dann begann er scheu das Tier im Nacken zu kaulen. Minka gab zufriedene Katzenlaute von sich und rollte sich noch mehr zusammen.

Langsam gewöhnte sich Kitaja dadran und kraulte Minka weiter im Nacken, während sein Blick wieder zum Kaminsims und zu den Bildern wanderte. Kitaja fragte sich, wer diese junge Frau war. Er wollte es zu gerne wissen, doch zu fragen traute er sich nicht. Er hielt es auch zu unhöflich. Es ging Kitaja nichts an.

Raven bemerkte seinen Blick und fragte: "Warum schaust du immer wieder zu den Bildern?" Sofort heftete Kitaja erschrocken seinen Blick auf Raven und stotterte: "T-Tut mir leid!" Raven blinzelte, schüttelte den Kopf und sagte: "Braucht dir doch nicht leid zu tun. Was findest du denn daran so interessant Kita hm?" Kitaja zögerte. Sollte er wirklich fragen? Dann deutete er auf das Bild mit Raven und der jungen Frau und fragte: "Wer... ähm.... wer ist.... diese junge Frau auf dem Photo?"

Raven's Blick glitt zu dem Bild hin, lächelte schwach und meinte leise: "Meine Freundin.... sie ist vor einem Jahr tödlich bei einem Verkehrsunfall verunglückt...." Kitaja biss sich auf die Unterlippe. Er hätte doch nicht fragen sollen. Jetzt hatte er den

Salat. "Ent-entschuldige.... ich.... es ging mich nichts an....", meinte Kitaja zerknirscht und schaute auf Minka.

Raven schaute noch einmal kurz zu dem Bild, bevor er aufstand und zu Kitaja hinging. Er hockte sich vor ihn hin, strich Minka über den Rücken und meinte dann: "Und du? Was ist mit dir? Hast du keine Familie?"

Kitaja's Augen weiteten sich und er sah Raven entsetzt an. Was sollte er denn nun sagen...?

--- Owari ---

TBC

Kommentar: Sooooo~ Netter Cliffhanger? Netter Cliffhanger *grins* Aba gebts zu: Es gibt schlimmere *smile* Nya..... werde auch ganz schnell den nächsten Teil schreiben ^.-

Ähm..... nyam nyam.... falls ihr mir übrigens mal eMails oder so schreiben wollt, dann immer man her damit ^-^

Würd mich freuen. Bin auch ganz lieb und einfach zu halten X3

Nya..... bis zum nächsten Kapi ^^

Akai-Chan

Kapitel 3: Zuckersüßer Kitaja

Titel: Trust your heart

Autor: AkaiKitsune

eMail: AkaiKitsune@t-online.de

Teil: 3/?

Kommentar: Nya..... bin grad im Urlaub X3 Hab nur 'n Laptop --" Nyam nyam..... da is es so beknackt drauf zu schreiben --" Nyo..... auch egal X3 Ich hab mal wieder nichts zu labern XD

Also..... viel Spaß beim Lesen ^.-

Akai-Chan

P.S. *nach unten schiel zum Kommentar* *seufz* Irgendwie..... da unten beim Kommi habe ich immer mehr zu sagen als hier oben kann das sein? *den Kopf schüttel* Peinlich..... erst sag ich ich hab nichts zu labern und dann das da. oO"

Nya..... mein Redetalent kommt durch! Muahahahahaha~ *drop* Ähem... *räusper* *abwink* Ignoriert moi einfach ich bin ja nur die Autorin. Konzentriert euch lieber auf Kitachen und Raven!!!! *zu Kita schiel* *sich Kita schnapp* *knuff* Meener X3 *zu Raven schiel* *auch schnapp* *knuff* Ebenfalls meener X3

Ah und..... ich finde das "Save Your Kisses" von Natasha Thomas hier wirklich passt warum auch immer *kicher* *smile smile*

drop Meine Kommentare werden zu lang --" Akai..... abgewöhnen! Ganz klar! So..... jetzt aber X3 Ne? Ne! Jauuuuuu~ Isch abs gerafft X3

.....

OK..... is jutt.... is jutt XD *kicher* *zur Pistole greif* *sie hochhalt* Action XD *Schuss loslass* *smile*

Musik: Kelis, Nelly Furtado, O-Zone, Alexander, Dirty Dancing 2, Jeanette, Kate Ryan, Natasha Thomas

Musik Tipp: Natasha Thomas - Save Your Kisses, Jojo - Leave (Get Out)

Trust your heart

Kapitel 3

Zuckersüßer Kitaja

Kitaja starrte Raven noch immer entgeistert an, der auf seine Antwort wartete. Familie..... hatte er so etwas?

"Nein. Ich..... hab keine Familie", meinte Kitaja schließlich, musste allerdings seinen Blick abwenden. Raven zog eine Augenbraue hoch und sah den blonden Jungen an. "Keine Familie?" Der schwarzhäufige Mann lachte leise und sagte: "Das kauf ich dir nicht ab Kitachen. Jeder hat eine Familie." Kitaja wandte seinen Blick Raven wieder zu

und fragte leise: "... wo.... ist dann deine.....?"

Raven sah den Jungen vor sich überrascht an, grinste dann aber, hob die Hand und begann aufzuzählen: "Mein Vater ruht ruhig in seinem Grab und hat seinen Seelenfrieden gefunden, meine Mutter irrt wahrscheinlich irgendwo in South Carolina herum, mein Bruder in Australien..... tja..... meine Familie ist schön verstreut, wenn man mal von den Verwandten absieht, die sowieso überall herumtiggern." Kitaja blinzelte. Raven's Familie war sehr gespalten und sein Vater lebte nicht mehr. Der blonde Junge atmete einmal tief ein und aus und antwortete dann zögernd: "...ich..... habe eine Familie....."

Raven horchte auf und meinte smilend: "Na siehste. Sag ich doch." Kitaja hatte erwartet, dass Raven jetzt noch mehr nachfragen würde, doch der Schwarzhaarige hakte nicht mehr nach.

Raven hob Minka von Kitaja's Schoß ,die darauf leise fauchte und setzte sie auf den Boden ab. Danach sah der Schwarzhaarige Kitaja fragend an und meinte: "Eine Dusche würde dir sicher gut tun, ne?"

Eine Dusche. Lange war Kitaja in keiner mehr gewesen. So einen Luxus kannte man auf der Straße nicht. Er hatte sich einfach immer mit dem Regen bedient, wenn er von dem wolkenbehängenden Himmel fiel. An eine Dusche war da gar nicht zu denken.

Kitaja sah Raven an und nickte dann schüchtern. Raven lächelte, ging zu ihm hin und beugte sich über ihn. Sofort wich Kitaja ängstlich zurück. Raven blinzelte, doch dann richtete er sich seufzend auf, um sich durchs rabenschwarze Haar zu fahren. "Na dann komm. Ich zeig dir das Bad." Raven wollte schon losgehen, hielt dann aber inne und schien zu überlegen. Kitaja sah den jungen Mann neugierig an und ging langsam zu ihm hin.

Als nächstes sah Raven ihn grinsend an und schlug augenzwinkernd vor: "Oder willst du in die Badewanne?" Kitaja sah Raven ungläubig an, doch völlig gegen die Art von Raven, nahm dieser ihn plötzlich auf den Arm und trug ihn zum Bad. Der blonde Junge klammerte sich geschockt an Raven, während Kitaja knallrot wurde. Blaue Augen trafen auf Amethyste. "W-was... ich....", stotterte Kitaja unbeholfen und starrte in Raven's grinsendes Gesicht.

Raven sah den blonden Jungen an und meinte: "Du brauchst immer so lange zum Antworten, Kita. So geht's schneller." Raven hatte nicht erwartet, dass sich der blonde Junge auf den Arm nehmen ließ. Er hatte damit gerechnet, dass dieser sich sofort losreißen würde, doch nichts dergleichen geschah. Somit steuerte der Schwarzhaarige mit Kitaja das Badezimmer an und setzte den blonden Jungen schließlich auf einen niedrigen, schwarzen Marmorschrank ab.

Kitaja - immer noch rot im Gesicht - blickte sich schüchtern um. Er wollte jetzt nicht an die Aktion von Raven denken. Es hatte Kitaja selber überrascht, dass er es zu gelassen hatte. Sein Herz hatte so stark gegen seinen Brustkorb gepocht und wieder dieses Gefühl der Geborgenheit war in ihm aufgestiegen.

Das Bad sah irgendwie edel mit seinen schwarzen Wänden, den schwarzen Keramikfließen und den goldenen Türgriffen an Schränken und Tür aus. Die Badewanne hingegen war weiß und groß. Mit einem goldenen Duschkopf. An manchen Stellen der Wände hingen grüne Pflanzen hinab, die, wie Kitaja fand, gut in das Badezimmer passten.

Raven ging zur Badewanne und drehte das Wasser auf. Danach holte er noch zwei Handtücher hinaus und legte sie übereinandergeschlagen auf den Beckenrand. Schließlich griff der Schwarzhaarige noch nach einer großen Flasche mit cremigem Inhalt. Kitaja erkannte nur die Wörter >>Duschgel<< und >>Vanille<<.

Raven schraubte die Flasche auf und ließ etwas von dem cremigen Inhalt ins warme Wasser laufen. Danach stellte er die Flasche wieder weg und ging zu Kitaja, der ihn unbeholfen ansah. Raven lächelte und meinte: "Wenn du noch irgendetwas brauchst, dann ruf einfach. Ich bin im Wohnzimmer." Kitaja sah wie Raven zur Tür hinging und dann verschwand.

Langsam ließ Kitaja seinen Blick zu der Badewanne gleiten, wo sich auf der Wasseroberfläche schon mächtig Schaum gebildet hatte. Kitaja's Hände wanderten zu seinem T-Shirt und zog es sich aus. Er legte es neben sich, als plötzlich die Tür aufging und Raven hineingeplatzt kam. Kitaja wurde schlagartig rot, schnappte sich schnell sein T-Shirt und zog es sich hastig über, doch es endete fatal. Sein rechter Arm steckte dort, wo eigentlich sein Kopf sein sollte, der linke Arm hing verloren an seiner Seite, seine Schulter war halb entblößt und sein Kopf war abgetaucht in den Weiten des T-Shirts.

Raven hielt den warmen Wollpulli in seinen Händen und blickte Kitaja ungläubig an, der verzweifelt versuchte aus seinem T-Shirt zu kommen. Bald fing Raven an zu grinsen und ging zu Kitaja hin. Er legte den Pullover neben Kitaja ab und half dem blonden Jungen dann aus seinem T-Shirt heraus, der schon fast am Verzweifeln war.

Kitaja erschauerte jedesmal, als Raven's Fingerkuppen immer ausversehen hauchzart über seine Haut fuhren, die danach unglaublich kribbelte. Der blonde Junge schluckte und sah dann zu Raven, der sein T-Shirt zusammenlegte und es schließlich bei Seite tat. "..D-Danke...." Sofort hefteten sich zwei Amethyste auf Kitaja und Raven meinte: "Kein Problem. Konnt' dich doch nicht alleine lassen im Kampf mit deinem T-Shirt." Kitaja sah Raven an, musste dann aber kichern.

Raven's Augen weiteten sich leicht, als er Kitaja so sah. Der blonde Junge sah im Moment so unglaublich süß und unschuldig aus, was er ja eigentlich auch war. //Kitaja.....//, dachte Raven und musste lächeln. Am liebsten hätte Raven den Blonden in den Arm genommen, doch er fürchtete, dass er Kitaja dadurch verschrecken würde, wenn man von der Auf-den-Arm-nehmen-Aktion mal absah.

Kitaja hatte währenddessen aufgehört zu kichern und sein Blick fiel auf den beigen Pullover, den Raven mitgebracht hatte. Raven bemerkte Kitaja's Blick und er meinte: "Naja..... kannst ja nicht ewig in deinen Klamotten rumlaufen und außerdem ist der Pulli schön kuschelig und extra lang." Das Letzte fügte der Schwarzhaarige mit einem typischen Grinsen hinzu.

Kitaja nickte und murmelte ein "Danke". Raven lächelte und fragte dann grinsend: "Also: Ziehst du dich heute nochmal aus oder soll ich es tun?" Sofort lief Kitaja wieder feuerrot an und stotterte: "W-Was?!" Raven smilte und wiederholte: "Ziehst du dich aus oder soll ich dich ausziehen?"

Immer noch rot im Gesicht meinte Kitaja: "I-ich... z-zieh zieh mich aus." Der Schwarzhaarige nickte und wandte sich zur Tür. "Wie beim letzten Mal. Wenn was ist, ruf einfach. Ich bin im Wohnzimmer." Danach war Raven verschwunden.

Langsam rutschte Kitaja von dem Schrank und sah zu dem Pullover. Fast schon scheu berührte er ihn und musste leicht lächeln. Raven hatte dieses Kleidungsstück getragen. Bestimmt roch es noch nach ihm. Kitaja freute sich innerlich darauf, wenn er den Pullover an hatte.

Der blonde Junge ließ von dem Pullover ab, zog sich dann ganz aus und stieg ins warme Wasser. Er schnappte sich das Duschgel und begann seinen Körper damit einzucremen. Danach wusch Kitaja seinen Körper mit einem Schwamm ab und lehnte sich dann vorsichtig zurück, um dann die Augen zu schließen.

Raven stand währenddessen vor dem Kaminsims und strich hauchzart über das Photo, wo seine verstorbene Freundin drauf abgebildet war. Der Schwarzhaarige lächelte und meinte leise: "Ich glaub, ich mag den Kleinen, Celine. Bist du mir böse?" Raven sah in das lächelnde Gesicht der Blondine und sagte leise: "Dacht'ich es mir doch. Du hast nichts dagegen....." Lächelnd ließ Raven von dem Photo ab und ging zu Jake hin, um ihn zu füttern. Es hatte währenddessen zu regnen angefangen und Raven schloss nicht aus, dass es noch ein Gewitter gab. Der Schwarzhaarige seufzte und setzte sich dann in den Sessel, um auf Kitaja zu warten.

Kitaja war inzwischen aus der Wanne gestiegen und trocknete sich mit den Handtüchern, die Raven ihm hingelegt hatte, ab. Danach zog er sich eine Boxershorts an und griff schließlich nach dem beigen Wollpullover, den er sich freudig überstülpte.

Wie Kitaja es sich gedacht hatte. Der Pullover roch noch nach Raven und Kitaja musste lächeln. Der blonde Junge entdeckte einen länglichen Spiegel und tapste zu ihm hin, um sich zu beschauen.

Der Pullover, der knapp bis zu den Knien ging, bedeckte fast vollständig seine Hände. Nur noch die Spitze seiner Finger guckten hervor. Kitaja sah aus, als ob er sich einen viel zu großen Kartoffelsack übergestülpt hatte, doch Kitaja gefiel es. Der blonde Junge drehte sich kichernd um die eigene Achse und schlüpfte dann in die viel zu großen Hauspuschen, die wie bereit auf dem Boden standen. Danach tapste Kitaja aus dem Bad hin zum Wohnzimmer.

Kitaja öffnete die Wohnzimmertür und entdeckte den Schwarzhaarigen im Sessel sitzen. Freudig ging Kitja zu Raven hin, der ihn erst bemerkte, als er vor ihm stand.

Raven musste hart schlucken, als er Kitaja sah. Der Pullover war währenddessen halb

über Kitaja's Schulter gerutscht und der blonde Junge sah ihn gerade so süß an, dass Raven ihn am liebsten vernascht hätte. Doch Raven brachte sich - wenn auch schwer - wieder unter Kontrolle und lächelte Kitaja an. "Na? Fertig?" Kitaja nickte und krabbelte auf die Couch um es sich bequem zu machen.

Sofort kam Minka an, die sich sofort schnurrend auf Kitaja's Schoß zusammenrollte. Das Gesicht des blonden Jungen hellte sich sofort auf und Kitaja begann die graue Katze im Nacken zu kraulen.

Raven beobachtete die Szene mit einem Lächeln. Ihm kam es so vor, dass Kitaja schon zutraulicher geworden war. Mit der Zeit würde es sicher noch mehr werden. Man brauchte nur Ruhe und Verständlichkeit und die hatte Raven.

---- Owari ----

TBC

Kommentar: Yay 3. Kapitel X3 Für meine Verhältnisse binsch richtig schnell *kicher* Jaja XDDDD Nyo..... *zu den Lesern der anderen Geschichten schiel* *schluck* Haut mi net ><

seufz Ich weiß es ja selber..... ich müsste schon längst an den anderen Geschichten weiter geschrieben haben, aber ich hab es glaub ich schon mal erwähnt gehabt V.v" Bei meinen eigenen Geschichten mit eigenen Charas habe ich einfach mehr Freiheit und es macht Spaß daran zu schreiben. Das habe ich bei den anderen Geschichten einfach nicht mehr.

Bitte versteht, wenn eine Fortsetzung nicht sofort folgen wird, auch wenn es dort schon lange keine mehr gab. Bitte bleibt den Geschichten trotzdem treu. Ich will es nicht versprechen, aber ich versuche dort jeweils wieder ein Kapitel zu Stande zu bringen. ^^"

Nya..... ok ihr habt meine Vorträge wahrscheinlich endgültig satt X3

zu den Lesern schiel die mit Tomaten warten ÔÔ Also so schlimm binsch ja auch net >.<

sich schnell aufs Motorrad schwing und anschmeiß Bis zum nächsten Maaaaaaaaaaaaaaaaal~

Ihr werdet von mir hören!!!! XDDDDDDDD

Akai-Chan *wegbretter*

Kapitel 4: Raven + Kitaja + Erdbeeren = ?

Titel: Trust your heart

Autor: AkaiKitsune

eMail: AkaiKitsune@t-online.de

Teil: 4/?

Kommentar: Muahahahahahaha~ Isch bin gut in letzter Zeit XD

Nya..... bin ja imma noch im Urlaub und es regnet und regnet und regnet ^^

Zumal..... <_< isch hab mein Harry Potter 3 auf Playstation 2 durch..... *schnüff* und mit Mom TKKG 12.... jaaaaaaa~ isch play TKKG X3

kicher Nyo..... jetz aba Klappe die 4. *kicher*

Akai-Chan

Musik: Baggersee Hits *kicher*

Musiktip: Millane Fernandez - What A Good Man (Passt als die beiden am nächsten Tag im Bett liegen *kicher*)

Aventura - Obsésion (Passt beim Frühstück *smile*)

Trust your heart

Kapitel 4

Raven + Kitaja + Erdbeeren = ?

Es hatte inzwischen angefangen zu regnen und Kitaja lag zusammengerollt unter der Decke in Raven's Bett. Das Zimmer war dunkel. Nicht mal Mondlicht drang ins Zimmer, da die Wolken den Mond vollständig bedeckten.

In weiter Ferne hörte Kitaja schon das Grollen und er rollte sich noch ein bisschen mehr zusammen. Es dauerte nicht lange und bald tobte ein regelrechtes Gewitter. Der Wind peitschte gegen die Jalousien und ließ sie klappern. Blätter wurden von ihren Ästen gerissen und wirbelten verloren in der Luft herum. Donner schlug immer wieder ein und Blitze zuckten vom Himmel.

Kitaja lag zitternd im Bett und zuckte bei jedem Donnern zusammen. Er hatte Angst. Große Angst. Ängstlich sah er sich in dem dunklen Raum um. Sein Herz schlug wie wild gegen seinen Brustkorb und es schien nicht nachzulassen.

Zitternd richtete sich der blonde Junge auf und hielt die Decke ganz fest bis zu seiner Brust umklammert. Langsam stieg er aus dem Bett und glitt sofort zu Boden, als ein weiteres lautes Donnern zu hören war.

Kitaja merkte wie ihm die Tränen kamen. Die Jalousien klapperten noch immer, während der Regen gegen sie prasselte. Überall Geräusche, die Kitaja erzittern ließen.

Kitaja war nicht im Stande wieder aufzustehen und weiter zu gehen. Zu groß war die Angst die in seinem Körper wütete. Die Tränen rannen über seine Wangen und wollten nicht versiegen.

Als es wieder ohrenbetäubend donnerte, schrie Kitaja markerschütternd auf und hielt sich die Ohren zu.

Raven schreckte, als er den Schrei hörte, aus seinem Schlaf und saß jetzt kerzengerade auf der Couch. Sein erste Gedanke war Kitaja und er warf schnell die Decke von sich, um danach ins Schlafzimmer zu stürmen. Hastig machte Raven das Licht an und sah Kitaja zusammengekauert auf dem Boden sitzen.

Schnell ging Raven zu Kitaja hin, hockte sich vor den blonden Jungen und zog ihn schützend in seine Arme. Sofort klammerte Kitaja sich schluchzend an ihn und vergrub seinen Kopf an Raven's Brust.

"Tsch..... ist ja gut..... ganz ruhig..... ich bin doch da....", meinte Raven sanft und strich Kitaja beruhigend übers Haar. Kitaja schluchzte noch immer und verkrallte sich regelrecht in Raven. Dieser hielt ihn nur weiter beschützend in den Armen und redete ihm gut zu.

Bald beruhigte sich Kitaja nach und nach wieder und löste sich von Raven, der ihn aufmunternd ansah. "Na? Alles wieder in Ordnung, Kita?" Kitaja nickte schüchtern und klammerte seine Hände an seine Brust. Der blonde Junge hob seinen Blick und sah Raven an. "..D-Danke...." Der Schwarzhaarige schüttelte den Kopf, strich Kitaja durchs Haar und meinte leise: "Wofür denn? Hätte doch jeder in meiner Situation getan."

Kitaja fing schüchtern an zu lächeln und hob zögernd die Arme. Raven blinzelte leicht, rührte sich jedoch nicht. Unsicher legte Kitaja langsam die Arme um Raven's Nacken und drückte sich schüchtern an ihn. Raven's Augen weiteten sich. Nie hätte er gedacht, dass Kitaja von sich aus herauskam. Dann musste der schwarzhaarige Mann aber lächeln und legte sanft die Arme um den schlanken Körper.

Kitaja's Herz klopfte vor Aufregung und erneut keimte die Geborgenheit in ihm auf. Langsam hob Kitaja seinen Blick und starrte in Raven's Amethyste. Raven erwiderte den Blick und schaute Kitaja aus warmen Augen an. Kitaja schluckte und konnte sich von Raven's Anblick nicht losreißen. Sein Blick fiel auf die Lippen des Schwarzhaarigen. Zögernd hob Kitaja seine Hand und strich scheu über Raven's Lippen, der lächeln musste.

Sanft berührte Raven Kitaja's Wange, nahm dann seine Hand und hauchte einen zarten Kuss auf die Innenfläche.

Kitaja wurde rot und zog die Hand schnell zurück, als ob er sich verbrannt hatte. Raven lächelte noch immer und beugte sich leicht vor. Ihre Gesichter waren nur noch mm voneinander entfernt. Kitaja konnte schon Raven's warmen Atem spüren und musste schlucken. Raven beugte sich noch ein bisschen weiter nach vorne, doch kurz bevor sich ihre Lippen berühren konnten, legte Kitaja hastig die Hände auf Raven's Brust

und schob ihn leicht von sich. "B-Bitte nicht....."

Raven blinzelte, verstand dann aber und richtete sich wieder auf. Er sah Kitaja ruhig an und fragte dann lächelnd: "Willst du lieber bei mir schlafen?" Auch wenn das Gewitter schon längst vorbei war und es nur noch regnete, willigte Kitaja zögernd ein.

Raven nickte und hob Kitaja auf den Arm, der sich so langsam daran gewöhnt hatte. Der Schwarzhaarige steuerte erst die Couch im Wohnzimmer an, doch dann hielt er inne und schaute zu dem leeren Bett. Er schüttelte den Kopf und ging zum Bett hin, um Kitaja sanft darauf abzulegen. Raven streckte sich noch mal kurz, bevor er sich neben Kitaja legte und sie beide zu deckte.

Der Schwarzhaarige wollte Kitaja erst in seine Arme ziehen, doch er konnte den Impuls gerade noch unterdrücken. Der blonde Junge wollte das wahrscheinlich gar nicht und es würde nur dazu beitragen, dass Raven ihn verschrecken würde.

Seufzend drehte sich Raven auf den Rücken, verschränkte die Arme hinter seinen Kopf und schloss die Augen. Kitaja lag währenddessen mit dem Rücken zu Raven und hatte schwer mit seinem Herzen zu kämpfen, welches unaufhörlich stark gegen seinen Brustkorb schlug. Kitaja war so aufgeregt wie nie. Er lag mit Raven, einem Polizisten, in einem Bett und war dazu noch in Raven's Haus. Man konnte jetzt wirklich sagen, dass das nicht gut gehen konnte. Aber man sollte sehen, was die Nacht noch bringen würde...

Doch es geschah nichts mehr. Kitaja war bald eingeschlafen und Raven schlitterte nach langem hin und her bald auch in den Schlaf.

Es war 10 Uhr morgens, als Kitaja seine Augen öffnete und seinen Blick umherschweifen ließ. Am Anfang wusste er überhaupt nicht wo er war und die Panik stieg in ihm hoch, doch dann fiel Kitaja alles wieder ein. Zögernd drehte Kitaja sich auf die andere Seite und entdeckte Raven, der noch immer seelenruhig schlief. Kitaja blinzelte und ließ seinen Blick über Raven's schlafendes Gesicht wandern. Dem jungen Polizist waren ein paar widerspenstige schwarze Haarsträhnen ins Gesicht gefallen und die Lippen waren leicht geöffnet.

Kitaja hob seine Hand und führte sie vorsichtig zu Raven's Lippen. Scheu strich er mit dem Zeigefinger über die Lippen des Schwarzhaarigen, zog die Hand aber sofort wieder ängstlich zurück. Erst jetzt fiel dem blonden Jungen auf, dass die Decke bis zu Raven's Taille gerutscht war und seinen gesamten nackten muskulösen Oberkörper freilegte.

Fasziniert musterte Kitaja Raven's Oberkörper, bevor er erneut seine Hand ausstreckte und hauchzart über Raven's Seite strich. Raven wurde inzwischen unter dieser zarten Berührung wach, doch er rührte sich nicht. Er war innerlich erstaunt, dass Kitaja ihn berührte. Ohne etwas zu tun oder große Bewegungen zu machen, wartete Raven ab, was Kitaja noch machen würde.

Kitaja hatte sich aufgerichtet und krabbelte jetzt vorsichtig zu Raven hin. Sein Blick schweifte wieder über Raven's Oberkörper und blieb an seinem Gesicht hängen. Kitaja

legte leicht den Kopf schief, doch dann wandte er sich wieder der sonnengebrannten Haut zu, die in dem Sonnenlicht leicht goldenschimmernd erschien.

Kitaja rückte noch ein bisschen näher und kletterte schließlich über Raven drüber. Der blonde Junge wurde immer mutiger, doch Raven groß zu berühren, traute er sich dennoch nicht. Kitaja ließ es bleiben und beobachtete Raven im Schlaf, ohne von ihm runterzugehen.

Raven musste währenddessen innerlich grinsen, drehte sich ruckartig auf den Rücken, wobei Kitaja das Gleichgewicht verlor und mitten auf Raven's Brust landete. Kitaja blinzelte ungläubig und wurde schlagartig rot, bevor er sich hastig aufrichtete und von Raven's Brust klettern wollte. Raven hatte inzwischen die Augen aufgeschlagen und legte schnell die Hände auf Kitaja's Taille, um ihn so zurückzuhalten.

Kitaja, der immer noch rot im Gesicht war, wandte seinen Blick langsam Raven zu und sah ihn schüchtern an. Raven konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen und meinte leise: "Auf Entdeckungstour gegangen?" Kitaja wurde noch röter, wenn das überhaupt noch ging und stotterte irgendetwas Unverständliches. Raven sah dem blonden Jungen dabei amüsiert zu, bevor er sich in eine sitzende Position begab und Kitaja so auf seinen Schoß rutschte.

Raven nahm Kitaja's Hand und führte sie langsam zu seiner Brust. Als Kitaja das bemerkte, weiteten sich seine Augen und er versuchte hastig seine Hand zu befreien. Raven hielt sie jedoch fest und meinte leise: "Nicht Kita....." Sofort hörte Kitaja auf und sah Raven in die Augen. Raven legte Kitaja's Hand auf seine Brust und hielt sie fest, während er den Blonden mit einem festen Blick ansah. "Berühr mich ruhig Kitaja....."

Kitaja spürte die Wärme, die von Raven ausging und musste heftig schlucken. Sein Blick glitt zu seiner Hand und verweilte dort lange, bevor er Raven wieder in die Augen schaute. Raven lächelte und ließ langsam Kitaja's Hand los, der sie darauf sofort zurückzog.

Raven seufzte leise und fuhr sich durchs Haar, bevor er Kitaja sanft von seinem Schoß runterhob und aufstand. Kitaja beobachtete Raven's Bewegungen und fragte sich, was jetzt wohl kommen würde.

Raven nahm sich inzwischen ein schwarzes Hemd aus dem Kleiderschrank und streifte es sich über ohne es zu zu machen. Kitaja legte den Kopf schief und krabbelte langsam vom Bett. Raven sah zu Kitaja und sagte: "Ich mach uns Frühstück. Irgendeinen besonderen Wunsch?"

Kitaja sah auf und antwortete wie aus der Pistole geschossen: "Erdbeeren!" Raven zog eine Augenbraue hoch und wiederholte: "...Erdbeeren?" "Erdbeeren bitte." "Erdbeeren..... der Junge will zum Frühstück Erdbeeren! Wo soll ich denn jetzt Erdbeeren herbekommen!" Ungläubig schüttelte Raven den Kopf während Kitaja anfang zu kichern.

Der Schwarzhaarige seufzte und meinte: "Vielleicht hab ich ja noch welche im Kühlschrank...." Daraufhin ging Raven in die Küche, gefolgt von Kitaja, der freudig

hinter dem jungen Polizisten hertapste und noch immer den langen Wollpulli - den man auch für eine Art Kartoffelsack bezeichnen konnte - trug.

Raven bemerkte, wie Kitaja sich auf einen Küchenschrank setzte und musste grinsen, bevor er den Kühlschrank öffnete und die Suche nach Erdbeeren anfang. Der Schwarzhaarige hatte Glück und fand ein Schälchen Erdbeeren, die, wie Raven einfielen, sogar noch richtig frisch waren, da er sie erst gestern morgen noch gekauft hatte. Also tischte Raven die Erdbeeren mit Aufschnitt und alles was zu einem Frühstück dazu gehörte auf.

Als Kitaja den gedeckten Tisch sah, begannen seine Augen zu leuchten und wie eine Wildkatze, die ihre Beute entdeckte hatte, schlich er zu dem Tisch hin. Raven musste breit grinsen und setzte sich ruhig an den Tisch, um sich ein Brötchen zu schnappen und es aufzuschneiden. Kitaja hatte sich inzwischen auch gesetzt und starrte gierig die Erdbeeren an. Raven fiel das auf, grinste noch immer, legte das aufgeschnittene Brötchen weg, bevor er sich das gesamte Schälchen Erdbeeren schnappte und es weit von Kitaja fern hielt.

Kitaja wollte noch nach den Erdbeeren schnappen, doch es war zu spät. Ungläubig sah der blonde Junge Raven an und jammerte: "Meine Erdbeeren!" Raven grinste, nahm eine Erdbeere und meinte leise: "Hol sie dir, Kätzchen." Kitaja sah Raven noch immer ungläubig an, doch dann kletterte er mit allen Vieren auf die Bank und krabbelte zu Raven hinüber, der noch immer ruhig da saß. Wie auf der Lauer saß Kitaja jetzt da und wartete nur noch auf den richtigen Augenblick.

Plötzlich versuchte Kitaja sich die Erdbeere zu schnappen, doch Raven hatte gute Reaktionen und hielt sie schnell weg. Der blonde Junge war währenddessen mit seinem Körper auf Raven's Schoß gelandet und lag jetzt einfach nur da. Langsam hob Kitaja seinen Blick und sah die Erdbeere an, die Raven immer noch grinsend hochhielt. "Na komm Kätzchen! Hol dir die Erdbeere!"

Kitaja fand so langsam Gefallen an diesem Spiel und versuchte kichernd immer wieder die Erdbeere zu schnappen, allerdings ohne Erfolg. Es war, als ob Raven jeden Schritt den er machte, vorher sah.

Bald gab Kitaja auf und saß nun schmollend auf Raven's Schoß, während Raven ihn immer noch grinsend ansah. "Was denn Kitachen hm? Hast du keine Lust mehr?" "....Erdbeere....", nuschelte Kitaja und fixierte wieder die Erdbeere. Raven grinste, legte eine Hand auf Kitaja's Wange und zwang den Jungen so, ihn an zu sehen. "Du kriegst noch eine Chance. Wenn du dir diese eine Erdbeere schnappst, kriegst du das Schälchen mit den anderen, ok?" Kitaja nickte und wollte wieder versuchen nach der Erdbeere zu greifen, doch diesmal hielt Raven sein Handgelenk fest. Fragend sah Kitaja den jungen Polizisten an, der den Kopf schüttelte.

Raven führte die Erdbeere zu seinem Mund und meinte, bevor er sich die Erdbeere halb in den Mund schob: "Hol sie dir jetzt, Kleiner." Kitaja blinzelte ungläubig und wurde leicht rot. So musste er Raven die Erdbeere aus dem Mund entnehmen! War doch nicht wahr.....

Kitaja zögerte, doch dann beugte er sich schüchtern vor und näherte sich Raven's Lippen. Raven war immer noch ruhig, doch innerlich war er aufgeregt. Würde der blonde Junge wirklich darauf eingehen? Bald würde er es wissen.....

Kitaja näherte sich noch ein bisschen und wollte sich gerade die Erdbeere schnappen, doch Raven schluckte sie schnell runter, legte blitzschnell eine Hand in den Nacken des Jungen und küsste ihn.

Der blonde Junge registrierte erst gar nicht und sah Raven nur blinzelnd an, doch dann realisierte er langsam die Situation und Kitaja wurde knallrot. Bevor Kitaja allerdings noch irgendetwas machen konnte, löste sich Raven schon wieder und sah den blonden Jungen an, der noch immer rot war.

"Du.... warum.... warum hast du-", stotterte Kitaja und sah den jungen Polizisten fragend an. Raven lächelte und meinte leise: "Weil ich dich süß finde...." Kitaja wollte gerade etwas erwidern, doch da hielt Raven ihm das Schälchen mit den Erdbeeren vor die Nase. Ungläubig sah Kitaja Raven an der erklärte: "Hab ich dir doch versprochen, ne?"

Kitaja's Gesicht hellte sich auf und ruckartig schnappte er sich die Erdbeeren, bevor sich der blonde Junge bis zum Ende der Bank mit ihnen zurückzog und dort seelenruhig seine erkämpften Erdbeeren aß, die ihm sichtlich schmeckten.

Raven beobachtete den Blonden lächelnd, legte dann aber die Hände auf die Lehne der Bank und legte seinen Kopf in den Nacken, bevor Raven die Augen schloss.

Kitaja verlor so langsam seine Ängste. Das spürte Raven und darüber war der junge Polizist froh. Er wollte nur noch eins: Kitaja helfen von dem Straßenleben wegzukommen.

Ende Kapitel 4

TBC

Kommentar: Nya..... und? *kicher* Jaja..... *zu Kita zeig* Er verliert seine Ängste japp. *nick* *smile* Hach Kitachen.... sei froh das du Raven hast *kicher*

Ne Raven?

Raven: *nick* Kitachen.... *smile*

Akai: Sach ich doch Alter!

Raven: *drop* -- Alter? Ich bin guterhaltene 21!

Akai: Eben! Sach ick doch! Alter Knacker!

Raven: *drop* *zu Akai schiel* Sag das nochmal.....

Akai: Alter Knacker *smile*

Raven: -- *Augenbraue zuck*

Kita: *besorgt zu Raven schau* *zu ihm hintaps* *ihn umarm*

Raven: *drop* *zu Kita schau* *sich sein Gesicht aufhell* *die Arme um Kita schling*
Kitachen X3~

Akai: *blinzel* *zu den Beiden schiel* oO" *Schild bastel* *was drauf kitzel* *hochheb* "HAPPY END!" *kicher* *Zeigefinger hochhalt* Für diesen kleinen Part hier aba wer sagt das es wirklich so ist? *fg* Jaja..... Akai-Chan ist bööööööseeee~ *kicher* *Schild wegschmeiß* *die Hände in die Hosentaschen vergrab* *pfeifend wegschlender*

Bis zum nächsten Maaaaaaaaaaaaaaaaaal~ *kicher*
Ihr werdet von mir hören X3

Akai-Chan